Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 10 (1913)

Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung und des Pestalozzistübchens in Zürich.

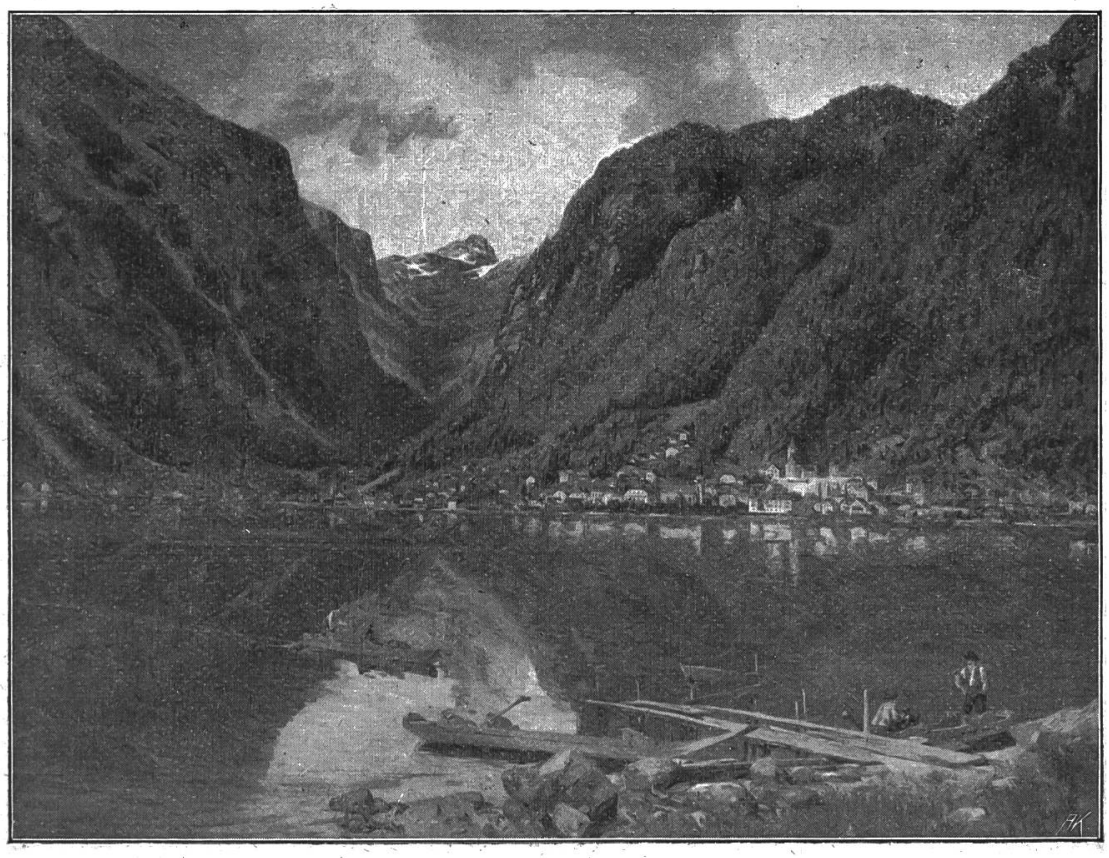
Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 9.	Neue Folge. X. Jahrg.	September 1913.

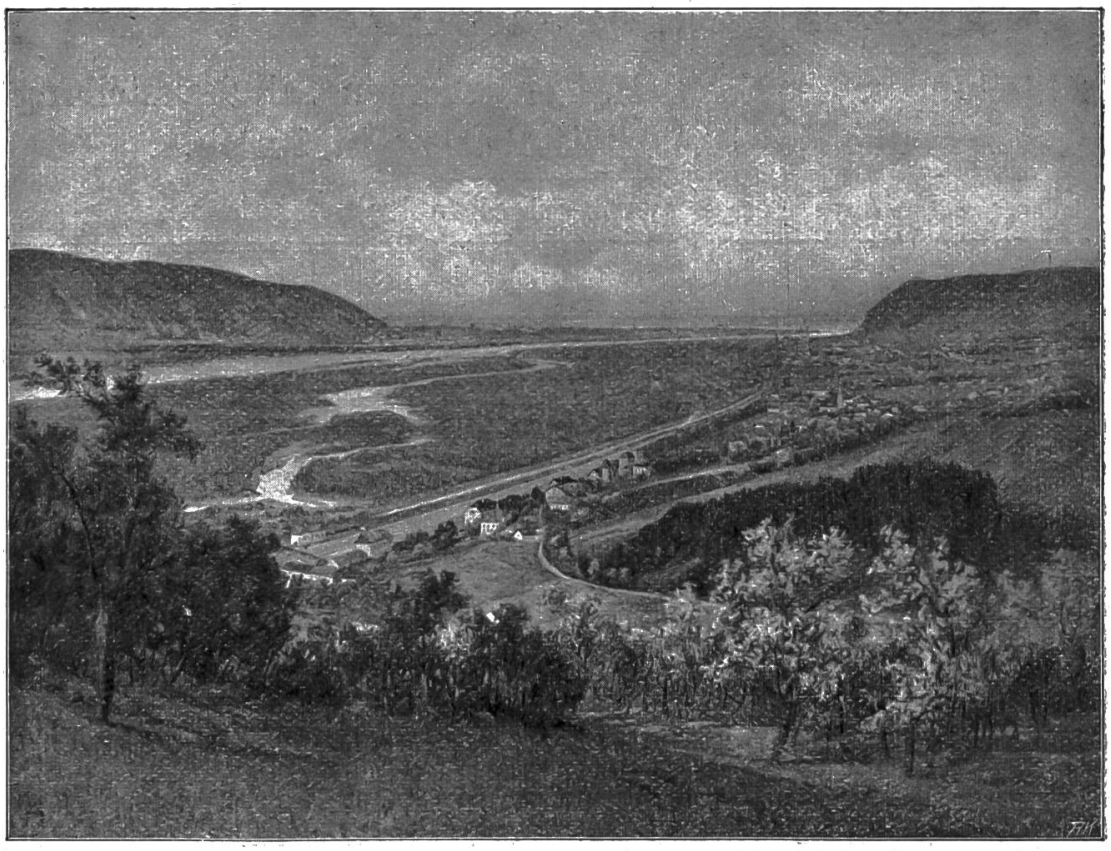
Inhalt: Geographische Charakterbilder aus Österreich-Ungarn. — Neue Schulwandkarten. — Ausländische Kulturpflanzen. — Vermischte Mitteilungen. — Aus dem Pestalozzianum. — Zeitschriftenschau.

Geographische Charakterbilder aus Österreich-Ungarn.

Die Sammlung dieser Bilder, im Verlage A. Pichlers Witwe und Sohn, Wien, umfasst bereits eine beträchtliche Anzahl von Darstellungen: 1. Kerkafälle; 2. Prag, Karlsbrücke mit Hradschin; 3. Semmering, Krausalviadukt, Bolleroswand und Kalte Rinne; 4. Gmunden und Traunsee mit Traunstein; 5. Urwald im Böhmerwald; 6. Triest; 7. Dachstein, Karlseisfeld; 8. Burg Karlstein bei Prag; 9. Salzburg vom Kapuzinerberg; 10. Gollinger Wasserfall; 11. Liechtenstein-Klamm; 12. Donautal bei Aggstein; 13. Innsbruck vom Berge Isel; 14. Stilfser

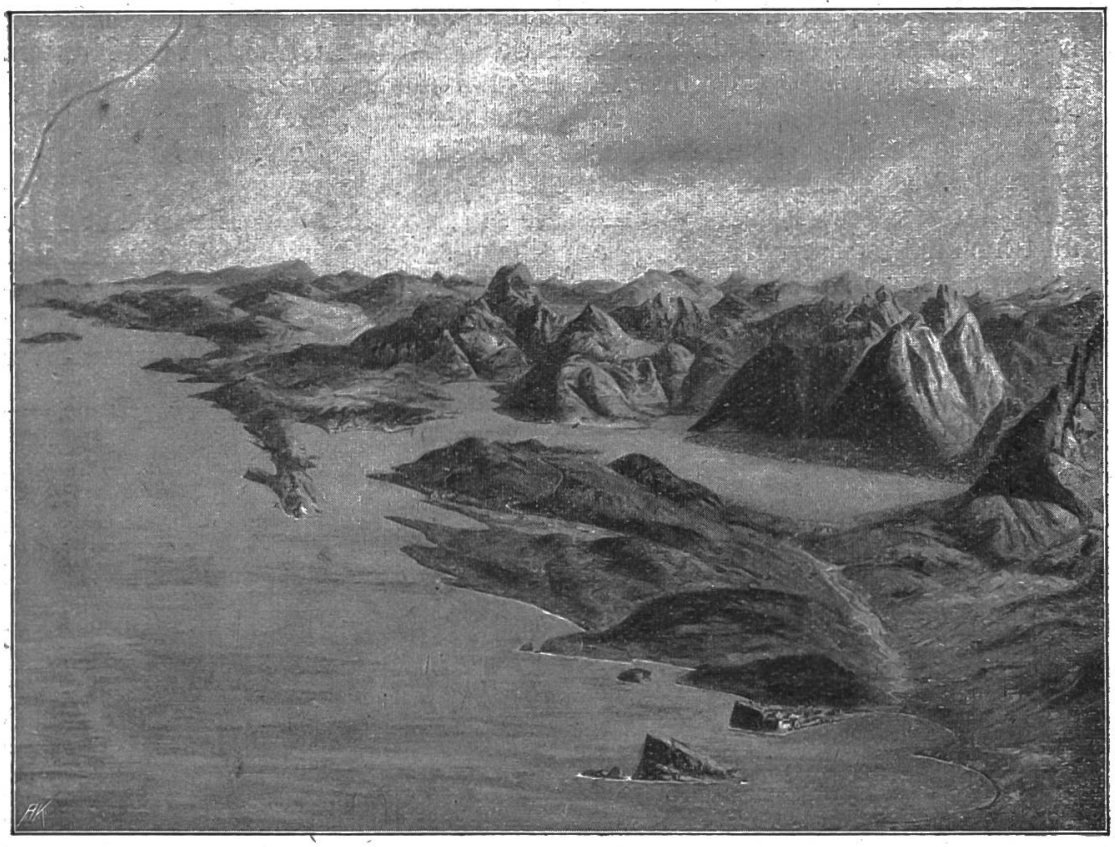


Nr. 23. *Der Hallstättersee.*



Nr. 24. *Der Donaudurchbruch bei Wien.*

Joch; 15. Erzberg; 16. Salzbergwerk Wieliczka; 17. Salzgärten von Capo d'Istria; 18. Aussig; 19. Rosengarten, Dolomitenlandschaft; 20. Linz; 21. Kriegshafen von Pola; 22. Witkowitz. Ganz neu liegen uns vor: Nr. 23: Der Hallstätter See. Das Bild versetzt uns in einen der schönsten und besuchtesten Teile der nördlichen Kalkalpen, in das von der Traun durchflossene Salzkammergut. Hier breitet sich der 8 km lange, kaum 1½ km breite Hallstätter See (9 km²) aus. Schroffe Bergmassen verleihen der Gegend einen düster ernsten Charakter. Auf schmalem Uferrand, da wo die waldigen Hänge des Plassen (1952 m) ansteigen, liegt amphitheatralisch der malerische Salinen- und Touristenort Hallstatt, der durch die Entdeckung eines interessanten Gräberfeldes (1846) auch prähistorischen Ruf erlangt hat. Aus dem Hintergrunde schaut der schneebedeckte Gipfel des Dachsteins (2952 m), dieses östlichsten Firnberges der Alpen hervor, Bergfreunde zu einer Besteigung einladend. Nr. 24: Der Donaudurchbruch bei Wien. Im Gegensatze zu dem vorgehenden Bilde schauen wir hier die weiten, flachen Gelände am Donaustrom, der sich anschickt, in mächtigem Bogen die Ausläufer des Wiener Waldes zu umfliessen. Nochmals wird er eingeengt und gezwungen, durch die Wiener Sandsteinzone durchzubrechen, um dann die Niederösterreichische Tiefebene zu erreichen. Zur Rechten erhebt sich der Leopoldsberg über der Stadt Klosterneuburg, gegenüber der Bisamberg mit Lang-Enzersdorf an seinem Fusse. Recht anschaulich zeigt das Bild auch hier die Eigentümlichkeit des Stromes, durch Verzweigungen sogenannte Auen oder Werder zu bilden.



Nr. 25. *Die Bucht von Cattaro.*

Nr. 25: Die Bucht von Cattaro nimmt unter den Einschnitten an der dalmatischen Adriaküste die erste Stelle ein. Bei ihrer Betrachtung auf der Karte drängt sich unwillkürlich ein Vergleich mit der norwegischen Küste auf. Und doch — bei aller äusserlichen Ähnlichkeit — welch grosser Unterschied zwischen der Fjordküste des Südens und jener des Nordens. In vorzüglicher Weise hat es der Künstler verstanden, diesen Unterschied zum Ausdruck zu bringen, indem er Fels und Meer im heiteren Widerschein des strahlenden blauen Südhimmels erglänzen lässt und so, im Gegensatz zu dem düstern Nebelgrau des rauhen Nordens, ein reizendes Bild voll lachenden Sonnenscheins bietet. Diesen Eindruck ist die Karte nicht im stande zu vermitteln, das vermag allein das Bild, und gerade hierin liegt der grosse Wert guter Anschauungsbilder für den geographischen Unterricht. Neben der künstlerischen Auffassung zeichnet sich das Bild noch aus durch grosse Treue der Darstellung, so dass es unstreitig als eines der besten orohydrographischen Charakterbilder bezeichnet werden darf. Der Preis der einzelnen Bilder (68/84 cm) beträgt, auf starkes Papier geklebt, mit Leinwandrand und Ösen Fr. 3. 35. Sie sind im Pestalozzianum zu sehen. *B.*

Neue Schulwandkarten.

1. Kuhnerts Schulwandkarte von Afrika reiht sich ihren Vorgängern (s. Nr. 5, 1908, d. Bl.) würdig an. Sie erfüllt die wichtigsten Anforderungen, die an eine gute Wandkarte zu stellen sind:

ausdrucksvolle, in die Ferne wirkende Zeichnung und zweckmässige Sparsamkeit in der Aufnahme der dargestellten Objekte und Namen. In treffender Weise tritt das Bodenrelief des Kontinentes hervor, und dadurch ist die orographische Eigenart Afrikas, deren Hauptmerkmal in der grossen Gleichförmigkeit weiter Räume besteht, zur Anschauung gebracht. Deutlich lassen sich die Züge des Atlasgebirges als Bestandteile des grossen Faltensystems erkennen, dem auch Alpen, Apennin und die südspanischen Gebirge angehören. Wie ganz anders nimmt sich dagegen das weite Gebiet der „grossen Wüstentafel" zwischen der Westküste des Ertdeils und dem Roten Meere aus. Die Faltung tritt völlig zurück, doch wird die Einförmigkeit durch Brüche und Depressionen

Kuhnerts Schulwandkarte von Afrika.

Dierckes Schulwandkarte von Russland.

mit tiefeingesenkten Oasen in auffälliger Weise unterbrochen. Schön kommt auf der Karte beim südafrikanischen Hochlande der Unterschied zwischen Westen und Osten zur Geltung. Ganz Ostafrika präsentiert sich, der Wirklichkeit entsprechend, als unregelmässiges Hochland mit zahlreichen grössern und kleinern, zum Teil seengeschmückten Grabenbrüchen und vielen Vulkanbergen. Ein Blick auf diesen Teil der Karte lässt so recht begreifen, dass hier Karawanen Tage und Wochen lang hinziehen können, ohne die Meereshöhe wesentlich verändert zu sehen. Eine Fülle von Belehrungen über das Bodenrelief des afrikanischen Kontinentes lässt sich an Hand dieser Karte dem Schüler geben, und darin liegt ja der Hauptschlüssel für das Verständnis der klima-

tischen Verhältnisse, der Entwicklung des organischen Lebens, des Verkehrs und Handels. Zur Hervorhebung des Festlandssockels ist das Meer bis 200 m Tiefe hellblau und über 200 m Tiefe dunkelblau gehalten. Der Verkehrsgeographie dienen die Einzeichnungen von Eisenbahnen (Betrieb, Bau oder Projekt), der Karawanenwege, Dampferlinien, Kohlenstationen, Kabellinien, Telefunkenstationen, Stromschnellen. Vegetationslinien und Staatsgrenzen erscheinen in nicht störendem Rot. Auf einem Nebenkärtchen im Masstabe 1: 20,000,000 gelangen die politischen Verhältnisse zu übersichtlicher Darstellung. Die Karte, 1: 6,000,000 (160/169 cm), erscheint im Verlage von A. Müller, Leipzig und kostet auf Leinwand mit Stäben Fr. 29. 35. Sie ist im Pestalozzianum zu sehen.

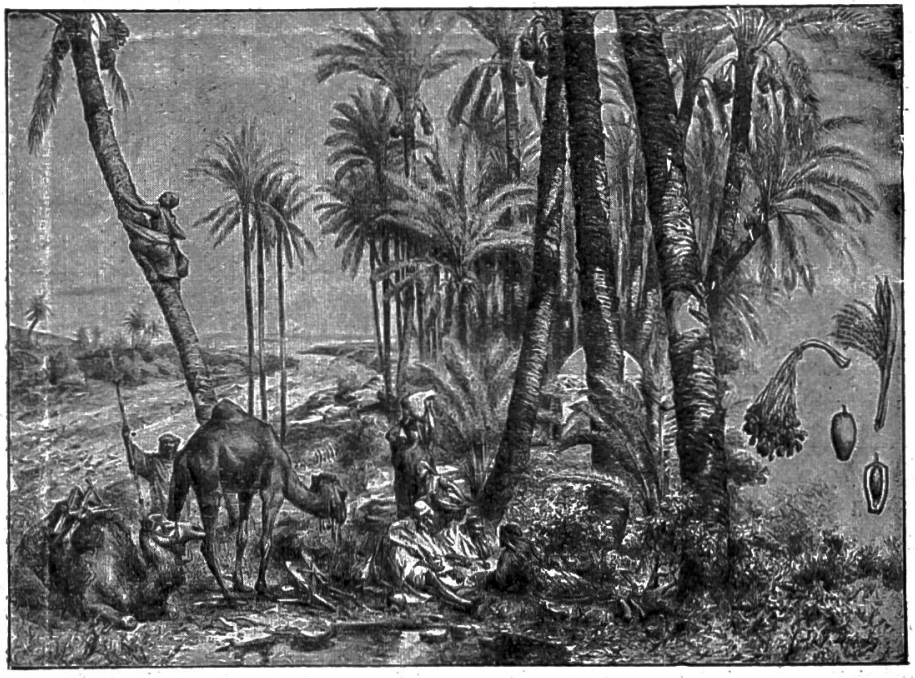
2. Dierckes Schulwandkarte von Russland. „Richtig, schön, zweckmässig". Diese Worte dürfen den Dierckeschen Schulkarten des Verlages G. Westermann, Braunschweig, als Motto aufgesetzt werden. In der allgemeinen Art der Geländedarstellung, der Farbengebung und Auswahl der dargestellten Objekte stimmen die Karten mit den Blättern der weitverbreiteten, bekannten Atlanten desselben Herausgebers überein. Eine kräftig ausgeführte, von Übertreibungen freie Situation bedingt eine gute Fernwirkung der Karten, die unterstützt wird durch die plastische Darstellung des Bodenreliefs mit Zuhülfenahme einer optisch wirkungsvollen Farbengebung der Höhenstufen. Da die Schrift so gewählt ist, dass sie schon in geringer Entfernung verschwindet und auf die Benennung grösserer Gebiete verzichtet wurde, erscheinen die Wandkarten für den Schüler stumm. Der ästhetische Eindruck, den die Karten auf den Beschauer machen, wird dadurch noch erhöht, dass das Kartenbild von einem kräftigen Rande umgeben ist und infolgedessen als ein in sich abgeschlossenes Ganzes erscheint. Auf der Karte von Russland 1: 2,400,000 (163/200 cm) sind fünf Höhenschichten: 0—100 m, 100—200 m, 200—500 m, 500 bis 1500 m und über 1500 m unterschieden; die Flachsee bis zu 200 m Tiefe erscheint hellblau, das übrige Meer tiefblau. Sehr vorteilhaft heben sich in dem Bilde des weiten Flachlandes die Flussläufe ab, auf denen der Beginn der Schiffahrt angemerkt ist. Die physikalische Darstellung wird in zweckmässiger Weise ergänzt durch politische und wirtschaftliche Eintragungen: Landesgrenzen, Ortschaften in sorgfältiger Auswahl und Eisenbahnen in weitgehender Berücksichtigung. Die Karte darf den besten Schulkarten an die Seite gestellt werden. Sie kostet auf Leinwand mit Stäben Fr. 26. 70 und kann im Pestalozzianum besichtigt werden. *B.*

Ausländische Kulturpflanzen.

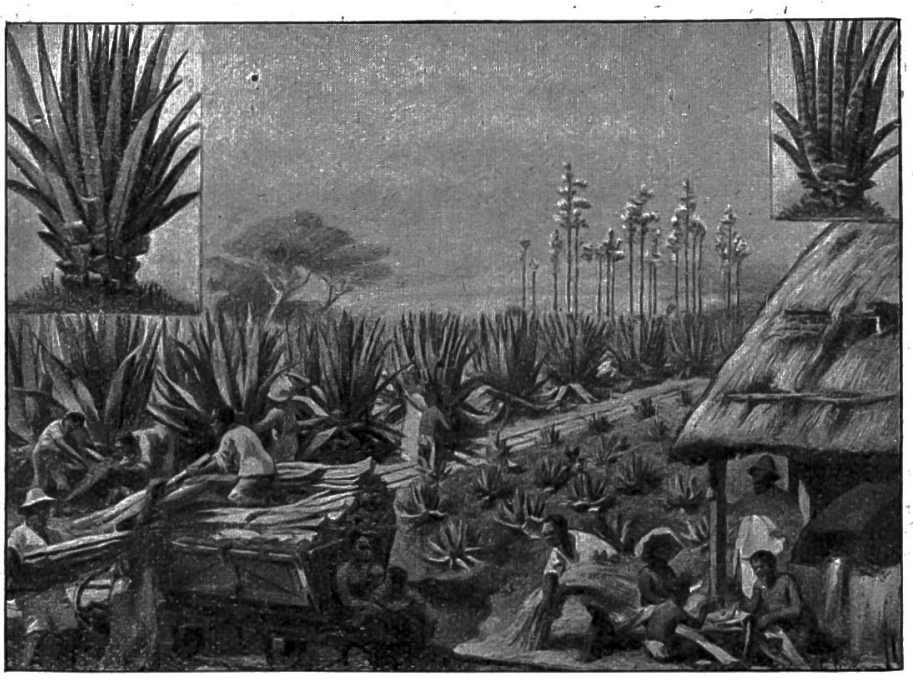
Die im Verlage von F. E. Wachsmuth, Leipzig, erscheinende Sammlung von Bildern ausländischer Kulturpflanzen von Goering-Schmidt-Bucacz wurde in Nr. 7, 1910, d. Bl. ihrem Inhalte nach aufgeführt. Seither ist die Zahl der Darstellungen vermehrt worden, und einzelne Tafeln haben Neubearbeitungen erfahren. So z. B. Nr. 2: Tee (Thea sinensis). Das Bild gibt Aufschluss über Kultur, Ernte und Zubereitung des Tees. Es veranschaulicht das ganze Verfahren bis zum Versand, dazu zeigt es noch in typischer Weise die Bevölkerung, den Häuserbau und die landschaftliche Natur

Nr. 13. *Tee* (Thea sinensis).

eines Teegebietes. Der genaueren Betrachtung und Besprechung der wichtigen Pflanze dient der in natürlicher Grösse abgebildete blühende Teezweig. Nr. 12: Dattelpalme (Phoenix dactylifera). Für den weiten Wüstengürtel, der sich vom Atlantischen Ozean über Nordafrika und Südwestasien bis zum Indus ausdehnt, ist die Dattelpalme die Brotfruchtpflanze. Ihre weitgreifenden Wurzeln befähigen sie, überall da noch zu gedeihen, wo das Grundwasser ihnen noch



Nr. 12. *Dattelpalme* (Phoenix dactylifera).



Nr. 13. *Sisalagave* (Agave sisalana).

erreichbar ist. „Der König der Oasen taucht den Fuss in das Wasser und das Haupt in das Feuer des Himmels", singt der arabische Dichter. Ihrem Wesen nach ist die Dattelpalme eine windblütige Pflanze, doch verrichtet der Mensch die dem Winde zukommende Arbeit seit uralten Zeiten selbst, und diese Nachhülfe bei der Befruchtung darf als die Hauptbetätigung des Menschen bei der Pflege des Dattelbaumes bezeichnet werden. Die männlichen Blütenrispen werden etwa im Februar abgeschnitten und im geeigneten Zeitpunkte in kleinen Büscheln in die Scheiden der Fruchtblütenstände hineingesteckt. Der Erfolg dieses Verfahrens wird dadurch begünstigt, dass der Blütenstaub seine befruchtende Eigenschaft sehr lange beibehält. Welch grosse Rolle die Frucht als Nahrungsmittel in den Dattelländern spielt, mag daraus hervorgehen, dass z. B. auf der Oase Fezzan 95% aller Bewohner acht bis neun Monate im Jahre ausschliesslich von Datteln leben. Getrocknete Datteln sind auch ein wichtiger Handelsartikel: Tunis führt jährlich über 20,000 q aus, Marokko bloss 2500 q, Aden 32,000 q und von der ägyptischen Jahresernte, 7,500,000 q, geht ein grosser Teil ins Ausland. Nr. 13: Sisalagave (Agave sisalana). Die Agaven, die man bei uns nicht selten als Zierpflanzen sieht, sind Bewohner der steppen- und wüstenartigen Gegenden des heissen Amerika. Ihre dicken, fleischigen, saftigen Blätter kennzeichnen die Pflanzen als Succulenten (Fettpflanzen), die, ähnlich den Kaktusgewächsen, einer langen Trockenheit ihrer wasserarmen Heimat zu widerstehen vermögen. Einige Arten haben für den Menschen besondere Bedeutung und werden von ihm gepflegt. Als Gespinnstpflanze steht im Vordergrunde die Sisalagave, die ihren Namen von dem auf der Nordwestküste Yucatans gelegenen Hafenplatze Sisal, dem einstigen Hauptausfuhrorte der Agavefasern, hat. Aus ihrer Heimat Mexiko ist die Sisalagave in andere Tropenländer verpflanzt worden, so z. B. nach Deutsch-Ostafrika. Zur Gewinnung der

Fasern unterwirft man die Blätter, ähnlich wie den Flachs, einem kurzen Röstprozesse, der alles Gewebe bis auf die Gefässbündel zerstört. Durch Riffeln mit Eisenkämmen werden hierauf die Fasern, deren Länge selten mehr als 1 m beträgt, von einander getrennt. Man benützt sie vorzüglich zu Schiffstauen, die leichter, stärker und elastischer sind als Hanftaue, auch der Feuchtigkeit besser widerstehen und nicht geteert werden müssen. Der Sisalhanf findet ferner Verwendung zu Kaffeesäcken, Packtüchern, Teppichen, Hängematten, feineren Seilerwaren. Aus Mexiko werden jährlich etwa 50 Millionen kg ausgeführt, wovon 47 Millionen auf die Halbinsel Yucatan entfallen. Das neue Bild zeigt neben dem Habitusbilde der Pflanze die Gewinnung und Bearbeitung der Blätter, dazu lässt es noch das Leben und Treiben der Eingeborenen und den Charakter der Landschaft erkennen. Der Preis der einzelnen Tafeln, 88/66 cm, beträgt roh Fr. 2. 70, schulfertig Fr. 2. 95. Sie sind im Pestalozzianum ausgestellt. *B.*

Aus dem Pestalozzianum.

Lokal. Die Besucher des Pestalozzianums werden auf folgende neuen Ausstellungsobjekte aufmerksam gemacht:

1. Geographische Charakterbilder aus Österreich-Ungarn. Wien, A. Pichlers Witwe & Sohn.
2. Neue Schulwandkarten:
   a) Kuhnert, Schulwandkarte von Afrika. Leipzig, A. Müller.
   b) Diercke, Schulwandkarte von Russland. Braunschweig, G. Westermann.
3. Goering-Schmidt-Bucacz, Ausländische Kulturpflanzen. Leipzig, F. E. Wachsmuth.
4. Arbeiten aus dem 28. Schweiz. Bildungskurs für Lehrer der Knabenhandarbeit in Aarau.
5. Handarbeiten und Zeichnungen aus den Frauenarbeitsschulen Heilbronn und Reutlingen.
6. Arbeiten aus den Volksschulen in Böhmen.
7. Im Froebelstübchen: 1. Ausnähblättchen. 2. Froebel-Beschäftigungsartikel. 3. Anschauungsmaterial zur Montessori-Methode.

Verein für das Pestalozzianum.

Als neue Mitglieder sind dem Verein beigetreten: 157. Hr. W. Schwab, Sekundarlehrer, Wynigen, Burgdorf; 158. Frl. Frida Schneebeli, L., Zürich; 159. Hr. W. Lenken, L., Dreien-Mosnang, St. Gallen; 160. Frl. Ida Wehrli, L., Zürich; 161. Frau Irma Oczeret, Zürich; 162. Frl. Johanna Huber, Arbeitslehrerin, Zürich; 163. Hr. W. Hofmann, L., Zürich; 164. Hr. E. Meyer, L., Dietikon, Zürich; 165. Hr. J. Suter, L., Utikon, Zürich; 166. Hr. E. Heusser, S.-L., Maur, Zürich; 167. Hr. R. Blatter, S.-L., Wallisellen, Zürich; 168. Hr. A. Steiner, L., Arbon, Thurgau; 169. Frau B. Fecker, Zürich; 170. Hr. J. Eugster, S.-L., Wädenswil; 171. Hr. A. Kern, S.-L., Pfungen; 172. Frl. M. Helbling, L., Mörschwil, St. Gallen; 173. Hr. R. Haegni, L., Zürich; 174—180. Hr. O. Corrodi, L., Hr. H. Baumann, L., Hr. U. Gut-Tobler, L., Hr. K. Müller, L., Frl. Elly Kunz, L., Hr. W. Zürrer, L., Hr. E. Graf, L., alle in Wädenswil; 181. Frl. Emilie Hartmann, L., Elgg; 182. Hr. R. Engeli, L., Bertschikon; 183. Hr. H. Hedinger, L., Regensberg; 184. Hr. J. Ritzmann, L., Wallikon; 185. Hr. A. Peter, L., Watt,

Zürich; 186. Hr. H. Schneider, L., Freienstein; 187. Hr. A. Rüegg, L., Schwerzenbach; 188. Hr. E. Zollinger, L., Hünikon; 189. Hr. P. Eggmann, L., Zuben, Thurgau; 190. Hr. F. W. Sprecher, L., Vättis, St. G.; 191. Hr. G. Spring, L., Zihlschlacht, Thurg.; 192. Hr. R. Rüegger, L., Zihlschlacht, Thurg.; 193. Hr. O. Dübendorfer, L., Rüti-Winkel; 194. Hr. C. Kubli, L., Grabs, St. G.; 195. Hr. J. Good, Reallehrer, Weesen; 196. Frl. Frida Schmid, L., Zünikon; 197. Hr. F. Wydler, L., Wald, Zürich; 198. Hr. A. Eberli, L., Kreuzlingen; 199. Hr. A. Isliker, L., Adlikon; 200. Hr. F. Leibacher, L., Weisslingen;. 201. Hr. R. Egli, L., Herrliberg; 202. Hr. A. Graf, L., Obfelden; 203. Hr. G. Hemmig, L., Obfelden; 204. Hr. A. Remensberger, L., Wittenwil, Thurg.; 205. Hr. W. Gohl, L., Ottikon-Gossau; 206. Hr. E. Briner, S.-L., Rüti, Zürich; 207. Hr. A. Schawalder, L., Rans-Sevelen, St. G.; 208. Frl. Lyd. Wehrli, L., Räfis-Buchs, St. G.

Wir bitten um weitere Anmeldungen von Mitgliedern, indem wir auf folgendes aufmerksam machen:

☛ Zusendungen bis zu 2 kg unserseits erfolgen kostenlos. Für Paketsendungen bis zu 2 kg kann die beigegebene Abonnementskarte (Wenden!) verwendet, d. h. auch die Rücksendung ohne Auslage vollzogen werden; nur für grössere Pakete ist die Rücksendung vom Absender zu frankieren. (*NB.* Schulbehörden geniessen Portofreiheit bis zu 2 kg.)

— Für die *Sammlungen* (Schulbücher, Bildwerke usw.) ist *Katalog-Supplement XIII*, 56 S., für die Jahre 1910 und 1911 erhältlich zu 30 Rp., ebenso *Supplement XIV* des *Bibliothekkataloges* (154 S.). Preis für Mitglieder 50 Rp. — Der *Jahresbeitrag* (Min. 2 Fr.) kann unter *Postcheck* **Nr. VIII 2860** einbezahlt werden. Ausstehende Jahresbeiträge pro 1913 werden Ende September per Nachnahme bezogen.

Vermischte Mitteilungen.

1. **Korke.** Das lästige Festkleben der Korke in Leim- oder Gummibehältern verhütet man, wenn man die Korke mit Öl oder Talg bestreicht. Will man Korke schneiden, so führt man mit scharfem Messer den Schnitt so, als wolle man sägen, aber nicht hin und her, sondern nach einer Richtung. Will man alte Korke auffrischen, so giesst man heisses Wasser darüber und wäscht sie am andern Tag einigemal mit reinem Wasser ab. Dann wirft man sie in eine Mischung von 15 Teilen Wasser und 1 Teil Salzsäure, wäscht sie einigemale in reinem Wasser ab und trocknet sie an der Luft. (*„Neueste Erfind. u. Erfahrungen.“*)

2. **Dem Blumenschmuck der Schulfenster** wird neuderdings in der Tages- und Fachpresse immer mehr das Wort geredet. Man soll den Garten ins Haus tragen, heisst es, die Freude der Kinder an dem Leben der Natur werde durch Blumen geweckt. Noch vor einem Jahrzehnt wurden Blumen auf den Fensterbrettern verpönt, weil man von den Ausdünstungen der Gartenerde für die Kinder wenig Gutes erwartete. Auch glaubte man die Kinder zu stark abgelenkt zu sehen vom Unterricht durch derartige Zutaten. Die Fensterbretter wurden absichtlich nunmehr erhöht und vielfach abgeschrägt, um ein Herumklettern der Jugend auf den Fensterbrettern zu verhindern und gleichzeitig den Tieflichteinfall und die Blendung, die von dem Fensterbrett ausging, zu beseitigen. Wenn man statt dieser letztern Mittel den gleichen Zweck

durch Blumen erreichen könnte, die gleichzeitig den untern Lichteinfall abhielten und eine Blendung verhinderten und noch so viel Freude ins Schulzimmer bringen würden, so wäre damit ja viel gewonnen. Es wäre recht erwünscht, wenn die Hygieniker sich einmal zu diesem Thema ausführlich äussern wollten. *(„Das Schulhaus.“)*

Neue Bücher. — Bibliothek.

(Die Bücher bleiben einen Monat im Lesezimmer; nachher stehen sie zum Ausleihen bereit.)

Angersbach. Begriff der Entwicklung. VII 2330.
Apel. Überwindung des Materialismus. VII 2329.
**Baumgartner.* Geschichte der Pädagogik. 4. Aufl. I. B. 146a.
**Baumgartner.* Unterrichtslehre. VII 2327.
Berdrow. Jahrbuch d. Naturkunde 1913. Z. A. 234.
**Blanckertz.* Was schenkt die Natur dem Kinde? VII 1814 (2).
Boger. Veranschaulichung im ersten Rechenunterricht. II. B. 1007.
**Bonn* u. *Cüppers.* Entwicklung der Buchführung. II. B. 1009.
Boepple. Ziele des Schulgesanges vor hundert Jahren und heute. II. B. 1005.
**Bosshard.* Bion, Lebensbild. II. B. 1004.
**Bosshart.* Beurteilung der Schüler durch die Lehrer. II. B. 1008.
Brehms Tierleben. Vögel, Bd. 3, kleine Ausg. VII 2346.
**Brunies.* Naturschutz in der Schule. II. B. 1006.
**Büchler.* Kongostaat. II. VII 1963a.
Châtelain. Hygiene des Nervensystems. II. C. 195.
**Daudet.* Kaiserin Eugenie. VII 2332.
Engeln. Aus dem Wunderreiche der Elektrizität. VII 632 (14).
Engert. Sünden der Päpste i. Spiegel der Geschichte. II. E 273.
**Festgabe,* Prof. Gerold Meyer-von Knonau. — Festschrift des Verbandes der Studierenden a. d. Eidg. Techn. Hochschule Zürich. II. F. 545.
**Fittbogen.* Deutschtum im Ausland. II. F. 547.
Floericke. Einheim. Fische. VII 6 xx.
**Floericke.* Geschichte d. Bulgaren. VII 2344.
**Förster.* Die Vivisekt. VII 1805 (14).
**Friedrich.* Hodler, die Schweiz und Deutschland. II. F. 546.
Fröhlich. Fröhliches A-B-C-Buch. J. B. II. 290.
Gerhardt. Alstersdorfer Anstalten. II. G. 596.
Graberg, F. Visuell-motorische Zeichenvorgänge; Geschäftsverkehr. Handbeschäftigung. Kraftsteigerndes Zeichnen. Pflege d. kunstsinnigen Taktgefühles. Zeichnen, Sprechen, Rechnen. II. G. 598 bis 603.
**Haemmerli-Marti.* Grossvaterliedli. VII 2352.
Hauser. Drama des Auslandes seit 1800. VII 1804.
Heumann. Anleitung zum Experimentieren. VII 2335.
**Higy-Maudic.* Zur Kenntnis der geistigen Entwicklung des Schulkindes. Ds. 96.
**Hilsdorf.* Das moderne Schulhaus. II. H. 829.
Hinneberg. Zellen- und Gewebelehre. I. Bot. II. Zool. VII 17 s. I u. II.
Jöde. 1813 im Liede. II. J. 265.
Kap-herr, v. Eine Reise durch die Landerziehungsheime. II M. x.
**Kaufmann.* Gallo-rom. Bezeichnungen für den Begriff „Wald“. Ds. 101.
**Kerschensteiner.* Begriff d. Arbeitsschule. 2. Aufl. VII 2333.
Kleinschmidt. Singvögel d. Heimat. VII 2338.
Knapp. Funktionentheorie. Sammlung Göschen. VII 4 (668).
**Knauer.* Giftschlangen. VII 2349.

Knobel. J. C. Auer, Lebensbild. II K. 668.
Krebs. Ideal-Betriebssystem für Schulsparkassen. VII 1514a.
**Lämmermayr.* Unser Wald. VII 2351.
Lamprecht. Einführung in das historische Denken.) VII 1804 (7).
Lavtar. Spezielle Methodik des Rechenunterrichts. VII 2343.
**Lipschütz.* Allg. Biologie. VII 2350.
**Lucci-Purtscher.* Licht-, Luft- und Sonnenbäder. II. L. 504.
**Maderno.* Korsika. VII 2348.
**Mantel.* Abfall d. kath. Länder v. Eidg. Defensionale. II M. 684.
**Marbe.* Aktion gegen die Psychologie. II M. 683.
Masüger. Leibesübungen in Dänemark. II. M. 682.
**Müller.* Leitungsbahnen des psycho - galvan. Reflexphänomens. Ds. 104.
Pätzold. Der junge Volksschullehrer. VII 1562.
**Pieth.* Verlust des Veltlins. II. P. 364.
**Plank.* Aus aller Zeit (Lieder und Idyllen). VII 2331.
Schiele-Zscharnak. Religion in Geschichte u. Gegenwart. II. S. 1472.
Schmitt. 200 Tier-Versuche. 3. Aufl. II. S. 1471.
Schreiber. Amphibien u. Reptilien. II. S. 1468.
Seife, Die und ihre Herstellung. II. S. 1470.
Smolik. Röntgenstrahlen. VII 632 (60/61).
**Steinau.* Wie liest man eine Karte ? II. S. 1466.
**Strünckmann.* Die Skrofulose der Kinder. II. S. 1467.
**Szollösi.* Unterrichtswesen Ungarns I. VII 2342.
**Villiger.* Erkennung des Schwachsinns beim Kinde. II. V. 234.
Vitzthum. Christliche Kunst im Bilde. VII 393 (89).
Voigt. Studium der Vogelstimmen. VII 1094.
**Wagner, G.* Leitfaden z. d. Grundlagen der Schrift. II. W. 586.
Wanderjahrbuch, Deutsches. III. Z. A. 189.
**Weber.* Die Schule im Urteil moderner Dichter. II. W. 585.
Wehrli. Unterrichtsreise nach München. II. W. 587.
**Wirth.* Kinderheimarbeit i. d. aarg. Tabakindustrie. Ds. 95.
**Zschokke, B.* Kriegswissenschaftl. Ausbildung uns. Offizierkorps. II. Z. 182.
**Cellérier.* Littérature Criminelle. II C. 194.
**Hope.* Simon Dale. E. 14.
Hugo, V. Les Travailleurs de la Mer. I u. II. VII 1976/45 u. 46.
**Maud.* Felicity in France. VII 1977 v.
**Merrimann.* In Kedar's Tents. E. 15.
**Morgan.* The Montessori Method. VII 2341.
**Perregaux.* Les écoles professionelles de France. II. P. 364.
Ratgeber für junge Lehrer. II. R.
**Schenk.* Charles Shadwell. The Fair Omaker of Deal. II. S. 1469.
**De Ségur.* Du Rhin à Fontainebleau. VII 1891 v.
La Vérité sur le désaccord *Serbo-Bulgare.* II. S. 1464.
**De Vogüe.* Le Maître de la Mer. VII 1891 x.
Year-Book of Social Progress 1912. Z. A. 235.

Sammlung. *Alge-Rippmann.* Nouvelles Leçons de Français. — *Beck.* Leitfaden der Geschichte. — *Bieri.* Lehrbuch der Physik. — *Boerner-Pilz* und *Rosenthal.* Lehrbuch der franz. Sprache I. — **Delavanne-Hausknecht.* Sprech und Aufsatzschule 1—6. — *Egli.* Bildersaal, Portug. Ausgabe 1, 2, 3. — *Ellinger-Butler.* Lehrbuch der engl. Sprache. Ausg. B. I. — **Ellinger.* Charles Dickens Personal Experiences of Nicholas Nickleby. — *Führer-Nüesch.* Rechenbuch für Schw. Fortbildungsschulen I. — *Grünigen, v., J.* Das praktische Heidi. —

Gschwind. Fifty Poems for Learning by Heart. — *Hartl.* Anleitung zur Perfektsprache. — *Herbertson.* A Handbook of Geography I und II. — *Hermann, P. Th.* Diktatstoffe II. — *Karten* von: Jerusalem, Tirol, Lungern, Bern-Lötschberg-Simplon. — *Meyer, Gertrud.* Tanzspiele und Singtänze. — *Möller.* Zehnminuten-Turnen. — *Müller.* Erdkunde für Mittelschulen I und II. — *Pätzold.* Lehrbuch der deutschen Geschichte II. — *Pfeffer-Ganzmann.* Lehrbuch der franz. Sprache I und II. — *Rüefli.* Kleines Lehrbuch der ebenen Geometrie. — **Rutishauser.* Chemische Schülerübungen. — *Schäfer* u. *Krebs.* Biblisches Lesebuch, Ausgabe C. — *Schwab-Lesser.* Lehr- und Übungsbuch d. Geometrie III. — *Simon, H. O.* Der deutschen Jugend Sportbuch. — **Sumpf.* Grundriss d. Physik. Ausg. A. — *Züricher.* Lehr- u. Lesebuch (3. Realbuch).

Gewerbliche Abteilung. *Capeller.* Linolschnitt. — **Gürtler.* Kindertümliche Faustskizzen I. Heft. — *Hillig.* Technische Anstriche. — *Kirschke.* Darstellende Geometrie d. Maschinentechnikers. — *Köpke.* Fachzeichnen der Hufschmiede. — *Langer-Zeitelberger.* Der Zeichenunterricht a. d. Bürgerschule I u. II. — *Schiwon-Schönfelder.* Skizzierübungen, 1: Maschinenschlosser. — *Schramm.* Zeichnen schmückender Berufe i. d. Fortbildungsschule. — *Uhrmann-Presber.* Schriftwerk i. d. Masch.-Fabrik, 2: Werkstattformulare. — **Wagner.* Grundlagen der Schrift. — *Wieynk.* Elementarunterricht in Schrift 2. u. 3. Heft. — *Grandchamp.* Cours de Comptabilité. — *Heilsberg.* Rechnen, 1. u. 2. Teil. — *Kallenberg.* Praktische Natur- u. Materiallehre. — *Mager-Borneque.* Lehrbuch der franz. Sprache f. Mädchenlyzeen, Unterstufe. — *Moser.* Deutsche Buchführung, Übungen und Lösungen. — *Pape.* Der Schuhmacher-Lehrling. — *Petsche.* XIII: Die Buchhaltung des Buchbinders. — *Sautter-Zimmermann.* Rechnen der Maschinenschlosser I. — *Schmidt.* Bezeichnungen aller Gewerbe. — *Schröder.* Lesebuch f. d. Fachklassen d. Metallarbeiter. — *Spreng.* Geschäftskorrespondenz. — **Spiel und Arbeit,* 50: *Honold,* Influenzmaschine.

Archiv. Jahresberichte: Direction de l'instruction publique du Cant. de Berne. Erziehungsdirektion Baselland. Zentralschulpflege Zürich. Realschule Basel. Erziehungsdepartement Basel. La Chaux-de-fonds. Kaufm. Verein Baselland. Töchterfortbildungsschule St. Gallen. Kaufm. und gewerbliche Fortbildungsschule Sursee. Progymnasium Sursee. Lehranstalt Sarnen. Töchterschule Zürich. Gewerbemuseum St. Gallen. Fridericianum Davos. Schillerstiftung. Programm der Bündner Kantonsschule. Règlement des écoles enfantines, de l'Ecole secondaire des jeunes filles Genève. Spinner- und Weber-Verein. Basler Heilstätte in Davos. Kinderspital Zürich. Anstalt für Epileptische, Zürich. Zürcher Schutzaufsichtsverein für Sträflinge. Lehrplan der Pestalozzischule. Verein Verbreitung guter Schriften. Irrenanstalt Burghölzli. Anstalt Regensberg. Zentralverein für Blindenwesen. Verzeichnis der Vorlesungen der Universität Zürich 1913/14. Université de Genève. Schweizerdeutsches Idiotikon. Wegleitung und Musterstatuten an die Krankenkassen. Eidg. Versicherungsamt. Katalog Schulmuseum Breslau. Educational Museum St. Louis. Luitpold-Oberrealschule München. Beobachtungsanstalt Steinmühle. Regulations for Public Elementary Schools in England and Wales 1914, id. for University Tutorial Classes, Technical Schools and Schools of Art. Report on Practical Work in Secondary Schools England. Universitetets Uppsala Redogörelse.

Zeitschriftenschau.

(Die nachstehend angeführten Zeitschriften sind in unserem Lesezimmer aufgelegt. Sie stehen nach Vollendung des Bandes zur Einsicht bereit; auf besonderen Wunsch einzelne Hefte auch früher.)

Die deutsche Schule. Nr. 8. The George Junior Republic. William James als Philosoph und Pädagoge. Wie steht es mit dem bürgerkundlichen Unterricht? Grenzen im Schulgesangunterricht. Droht unserer Schularbeit die Gefahr der Veräusserlichung? Leitsätze zur pädagogischen Forschung.

Der Säemann. Nr. 7. Vom Spiel zum Experiment. Latein (Bonus). Vom Wandervogel. Singstunden. Warum lügen wir Schüler? Verein zur Förderung des mathematischen Unterrichts. Breslauer Kongress. Zur Methodik des deutschen Unterrichts. Das Volksheim. Gemeinsamer Unterricht der Geschlechter.

Neue Bahnen. Nr. 12. Mulier Samaritana. Reform der Elementarklassen. Aus Julius Mosens Kinderzeit. Kinematographische Kinderaufnahmen. Psychol. Literatur.

Roland. Nr. 7. Das Kind und der Erwachsene. Erinnerungen an die Religion meiner Kindheit. Zweifel und Bedenken im Beruf. Kinder und Plastilin. Pädagogischer Ratgeber. Der Umstand des Ortes. — Nr. 8/9. Zwang und Freiheit in ihrem Verhältnis zur Grundstimmung des Unterrichts. Schule und Militarismus. Die Körperkultur in den deutschen Schulen. Bildererziehung. Der Sonntag des Grossstadtkindes. Einige interessante Kinderbriefe. Ein Erbfehler der Eltern Vom goldenen Überfluss. „Warum" und „kalt". Bei der Arbeit: 4° Celsius; Zählen. Zum Vorlesen: Vom begrabenen Sonnenschein, der wieder lebendig geworden ist. Dem Verdienste seine Krone.

Zeitschrift für pädagogische Psychologie und experimentelle Pädagogik. Nr. 718. Pädagogische Ausstellungen. Die Unterrichtsfächer im Urteil der Schulkinder. Untersuchung über die Rechtschreibung taubstummer und hörender Kinder. Psychologisches und Pädagogisches über Zensuren. Die Schulreformbewegung und die Philosophie der Gegenwart.

Pädagogische Blätter für Lehrerbildung. Nr. 8. Hebbel und das Persönlichkeitsideal. Zur Reform der Lehrerbildung. Grundsätzliches zur Jugendpflege. Pädagogische Skizzen. Die Bestrebungen, die Bildungsdauer der österreichischen Lehrerbildungsanstalten zu erweitern. Abnahme des Bevölkerungswachstums und Lehrerersatz.

Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik. Nr. 11. Ein Mittel zur Förderung nationaler Gesinnung. Bedeutung der Einleitung von Herbarts allg. Pädagogik. Fröbel und das Problem der „rhythmischen Erziehung". Herbarts Ästhetik und die unterrichtliche Behandlung der Poesie. Von der Redekunst.

Die deutsche Fortbildungsschule. Nr. 14. Schutz unserer Privatrechte. Unterricht für die Werftlehrlinge. Privatwirtschaftslehre. — Nr. 15. Preussischer Fortbildungsschultag (Okt. 1913). Fachliche Fortbildungsschule in Städten. Handelsschulen in Nordamerika. Das „Statistische Jahrbuch" im Unterricht der F. Sch.

Die Volksschule. Nr. 8. Herbarts Ideenlehre und die Begründung der Sittenlehre. Informationskurs für weibliche Jugendpflege. Aus Unterrichtspraxis und Schulleben: Wetterkunde in der Schule. — Nr. 9. Der erste und letzte o. Professor der Pädagogik in

Preussen. Botanischer Unterricht in der Volksschule. Streiflichter zum Sprachunterricht. Körner, ein Dichterschicksal. — Nr. 10. Die gemischte Fortbildungsschule. Übung und Prüfung im orthographischen Unterricht. Ruderkursus in Spandau. Deutsche Arbeiterfürsorge. Das Gewitter.

Deutsche Rundschau für Geographie. Nr. 11. Aus dem unbekannten Spanien (mit 11 Abb.). Geographie und Geographieunterricht in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Wanderungen auf den Färöer (mit 16 Abb.). Beiträge zur historischen Geographie des Bacherngebirges in Südsteiermark. II. Tönende Berge. Physikalische Geographie. Kartenbeilage: Verkehrskarte zur Vor- und Frühgeschichte des Bacherngebietes. — Nr. 12. Am Euphrat. Hans Dernschwam, ein Kleinasienforscher des 16. Jahrhunderts (mit 1 Abb.). Beiträge zur historischen Geographie des Bacherngebirges in Südsteiermark (mit 1 Abb.). Wanderungen auf den Färöer (mit 6 Abb.). Der Boden der innern Stadt Wien vor seiner Besiedlung (mit 1 Karte). Physikalische Geographie. Der ganze Band ein höchst wertvolles Hülfsmittel für den Geographieunterricht.

Schaffende Arbeit und Kunst in der Schule. Nr. 9. Erziehung zur Arbeit und Schule. Vortragskunst und Gedichterklärung. Unterrichtsfächer im Lehrplan der Arbeitsschule. Beiträge zur künstlerischen Erziehung. Naturgemässer Zeichen- und Kunstunterricht. Knabenhandarbeit. Vom Schulturnen. Natürliche Rechenmasch.

Kunstwart. Nr. 22. Der Mensch und der Alkohol. Nachgrothische Lyrik. Von einer Segeljachtfahrt in der Ostsee und von moderner Plastik. Schwalben vor einem neuen Sommer? Nach dem Leipziger Turnfest. Lose Blätter: Nachgrothische Lyrik, Hakenkreuz. Saul und David. Vom Heute fürs Morgen. Bilder und Noten. — Nr. 23. Worauf warten die Fürsten? Ricarda Huchs „Grosser Krieg". Gewerkschaftliche Bewegung der Schauspieler. Deutsche Antiqua und Weltfraktur. Das gesetzlose Automobil. Städtebauliche Einheitspläne. Berthold Ottos Schulreformation. Vom Heute fürs Morgen.

Natur und Unterricht. Nr. 11. Gefahren im Naturlehreunterricht und ihre Verhütung (mit 2 Abb.). Schülerexperimente mit Ameisen und Bienen. Ein einfacher Pachytrop zur Selbstherstellung. Lebende Tiere und Pflanzen als Lehr mittel. Hausbau der Köcherfliege.

Der Vortrupp. Nr. 14. Die Bedeutung der deutschen Turnerschaft für die Ertüchtigung Deutschlands. „Süwert Taaken", ein deutsches Schicksal. Das deutsche Gymnasium. Der Gasthof neuer Form. Jagd und Stiergefecht. Was andre sagen. — Nr. 15. Wehrkraft und Rüstung. Scharnhorst und die Gründung einer Militär-Universität. Wie die Menschen die Heide eroberten, und die Heide die Menschen. Die Siebenbürger Sachsen im Licht ihrer Geschichte. Was andere sagen. Kinderbeilage. — Nr. 16. Soziale Aufgaben der Gemeinden. Handel mit Kindern. Morgenröte des Rechts. Bilder aus England. Politisch-anthropologische Revue. Das „Vivat-Band". Moral von heute.

Blätter für Volkskultur. Nr. 13. Erziehung zum Naturverstehen. Die Entstehung und Erfolge der Vogelfreistätten. Der Kultureinfluss der Frau als Konsumentin. Schlesische Schattenspiele. Gerhart Hauptmanns Festspiel. Unsere farbigen Künstlersteinzeichnungen.

Die Brücke. Nr. 7. Dichter und Mäcen. Zustände. Schnüffler. Idylliker und der schlichte Mann. Die Dramen von Wilh. Schmidtbonn.

Psychiatrisches. Aus der Schule geplauedrt. Schulreform. — Nr. 8. Brentano. Ein lügenhaftes Schlagwort. Seminarerziehung. Kulturform. Zettelkasten. Zeitdokument. Pädagogische Religionsliteratur.

Das Schulhaus. Nr. 8. Allgemeine Gesichtspunkte für den Neubau Höherer Mädchenschulen (mit 2 Abb.). Städtische Höhere Mädchenschule nebst Lehrerinnenseminar zu Colmar i. E. (mit 5 Abb.). Versenkbare Reckeinrichtung. Radeln und Fahrradräume in den Schulen (mit Abb.). Volksschule für Mädchen an der Eduardstrasse zu Mülheim a. d. R. (mit 5 Abb.). Zur Schulgartenfrage (mit Abb.). Das Kaiser Wilhelm-Kinderheim in Ahlbeck an der Ostsee (mit 2 Abb.). Dichtkunst und Schule.

Geographischer Anzeiger. Nr. 8. Geographische Studienreisen. Studienreise in die Rhön. Der Geographiesaal, eine notwendige Einrichtung aller vielklassigen Schulen. Mond und Wetter Der Balkan.

Musik für Alle. Nr. 107. Textteil: Beethovens Fidelio. Notenteil: 1. Der verkannte Bräutigam; 2. Der Rächer naht; 3. In Florestans Kerker; 4. Die Rettung.

Die Alpen. Nr. 11. Wilhelm Meisters Lehrjahre. F. Hodlers Wandgemälde für Hannover. Der Zufall. Rodo von Niederhäusern. Zur Erinnerung an Hch. Zschokke. Zu Weingartners Schrift über Spitteler.

Wissen und Leben. Nr. 20. Zur eisenbahnpolitischen Lage. Vereinfachung der Staatsverwaltung. L'esprit politique chez les écrivains français. Ursprünge der Poesie. Wesen und Bedeutung der Naturdenkmäler. — Nr. 21. Drei Rheinlands-Oden. Die heilige Magdalena. Romain Rolland. Die Ziele der ärztlichen Seelenforschung. — Nr. 22. La Svizzera farà da se. Camille Lemonnier. Nächstenliebe. Einst in Afrika.

Schule und Leben. Nr. 12. Alfred Huggenberger (Dr. P. Suter). „Piccolo mondo antico". Kapitalanlagen. Studienreise: Manchester. A London Holiday. Waldfriedhof. Aus der Schule.

Deutsche Alpenzeitung. Nr. 9. Streiflichter aus Ospitale d'Ampezzo (I.). Das Isartal. Eine Wasserreise. Jaufen—Meran—Vigiljoch. Die Trageriemen. Anleitung zu Naturbeobachtungen auf Touren. Bergtouren aus einer Schweizerreise vom Jahre 1777. Kunstblätter: Isarhochwasser; Studie; Bergheuer. — Nr. 10. Streiflichter aus Ospitale d'Ampezzo. (II.) Auf die Fleischbankspitze über die Ostwand. Sommertage in Fetan. Rund um den Langkofel. Die Salmoniden unseres Alpen- und Voralpenlandes. Ferien-Tagebuch. Ein Sommernachmittag in Thüringen. Die Stein- oder Alpenkrähe. Frau „Kuniginne". Bergtouren aus einer Schweizerreise vom Jahre 1777. Kunstblätter: Fetan; Lago Ciamo mit der Tofana.

Der Türmer. Nr. 12. Dogma-religiöses Leben. Der Einzige. Der Weg zum Herzen des Schulkindes; Spökenkieker. Entlarvung der madjarischen Geschichtsklitterung. Tasso. China in neuen Revolutionskämpfen. Der grosse Freiherr. Wie entstehen wirtschaftliche Krisen? Spionage. Erdbeben in Deutschland. Richter und Maurer. Das Sterben der Blonden. „Post festum!" Tod und Todesfurcht. Türmers Tagebuch: Im Spiegel des grossen Jahres. Literaturgeschichtliche Ausblicke. Roseggers Frauengestalten. Friedrich von Khaynach. Das mittelalterliche Hausbuch. Das schlesische Volkslied. Ein Volksopernhaus. Fortschrittsheuchelei. Auf der Warte. Kunstbeilage. Notenbeilage.